



Prüfungsbogen Nr. 10514 Basis-Seminar (Teil I + II)

SV-Mitglieds-Nr.: _____

Vorname, Name _____

Anschrift _____

PLZ, Wohnort _____

Ort, Datum _____

Ortsgruppe, LG _____

Amt in OG _____

Bisher abgelegte Prüfungen / Anzahl gezüchtete Würfe _____

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte. Für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn die angegebene Mindestpunktzahl erreicht wurde.

Teil I Allgemeiner Teil 10 Fragen

Psychologische Grundlagen 2 Frage(n)

1. Von welchen Faktoren hängt der Lernerfolg eines Neulings im Übungsbetrieb hauptsächlich ab?
 - a) Von der Intelligenz des Lernenden.
 - b) Von der Zeit, die dem Übungsteilnehmer zur Verfügung steht.
 - c) Von der Methode, nach der gelernt wird.
 - d) Von der Motivation, die zum Lernen veranlasst.
 - e) Von der Schulausbildung des Lernenden.
2. Welches sind die Grundantriebskräfte von Lebewesen?
 - a) Essen
 - b) Machtbedürfnis
 - c) Trinken
 - d) Bewegungsdrang

Versicherungen 2 Frage(n)

3. Warum sollten Sie eine Tierhalter-Haftpflichtversicherung für Ihren Hund abgeschlossen haben?
 - a) Jeder Hund kann Unfälle verursachen und dabei können erhebliche Kosten entstehen.
 - b) Als Halter bin ich verpflichtet, für Schäden Dritter aufzukommen, die mein Hund verursacht hat.
 - c) Eine Haftpflichtversicherung braucht man eigentlich nicht, daran verdienen nur die Versicherungen.
4. Welche Versicherungen umfasst die „Sportversicherung“ des SV?
 - a) Vereinshaftpflichtversicherung für Ortsgruppen, Landesgruppen und Hauptverein.
 - b) Unfallversicherung für Mitglieder bei satzungsgemäßen Veranstaltungen.
 - c) Unfallversicherung für Schutzdiensthelfer.
 - d) Gebäudeversicherung für die Vereinsheime der SV-Ortsgruppen.

Erste Hilfe beim Hund 2 Frage(n)

5. Welche vier Punkte sollten bei Erste-Hilfe-Maßnahmen mindestens an einem Hund untersucht werden?
 - a) Temperatur
 - b) Atmung
 - c) Appetit
 - d) Puls
 - e) Schleimhäute
6. Was versteht man unter einem „Schock“ beim Hund?
 - a) Einen Kreislaufkollaps.
 - b) Einen lebensbedrohenden Zustand.
 - c) Einen heftigen Schrecken.

Rechtliche Grundlagen 2 Frage(n)

7. Was ist unter einem „kameradschaftlichen Umgang“ auf dem Übungsplatz zu verstehen?
 - a) Tadel von Hundeführern und Hund sollte nicht durch Schimpfworte und Kraftausdrücke zur Geltung kommen.
 - b) Sachliche und aufmunternde Belehrung muss stets Vorrang vor einer Schmähkritik haben.
8. Wie wird der Ausbildungswart in einer SV-Ortsgruppe bestimmt?
 - a) Der Vorsitzende der Ortsgruppe bestimmt, wer Ausbildungswart wird.
 - b) Die Mitgliederversammlung wählt den Ausbildungswart mit einfacher Mehrheit.
 - c) Der Vorstand beschliesst mehrheitlich, wer Ausbildungswart sein soll.

Struktur des SV 2 Frage(n)

9. Welches ist der größte Rassehundzuchtverein der Welt?
 - a) Klub für Terrier e.V.
 - b) Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.
 - c) Deutscher Teckelklub e.V.
10. Wer hat den Verein für Deutsche Schäferhunde gegründet?
 - a) Rittmeister Max von Stephanitz
 - b) Dr. Christoph Rummel
 - c) Konrad Adenauer



Teil II Kynologische Grundlagen 10 Fragen

Das Wesen des Hundes 3 Frage(n)

11. Mit welchem Fachbegriff werden erlernte Wesenseigenschaften bezeichnet?
- a) Genotyp
 - b) Phänotyp
12. Welche Aussagen treffen für einen wesenssicheren und nervenfesten Hundes zu?
- a) Selbstsicheres Gehabe, frei von Nervosität, Ängstlichkeit und Schreckhaftigkeit.
 - b) Innere Unsicherheit, hohe Flucht tendenz, Stumpfheit.
 - c) Gesamtes Gehabe harmonisch und beherrscht.
13. Was versteht man unter Verteidigungsbereitschaft?
- a) Die Bereitschaft des Hundes, sich in die Meutegemeinschaft Mensch-Hund und dem HF als ranghöheren Meutekumpanen unterzuordnen.
 - b) Das Bestreben des Hundes, seine Körperkraft zur Abklärung der Rangfolge zu messen.
 - c) Das Bestreben des Hundes, sich dem Ranghöheren zu unterwerfen.

Zucht und Aufzucht 2 Frage(n)

14. In welche Entwicklungsphase beim Welpen fällt die beste Zeit für die Trennung von der Mutter?
- a) Prägungsphase.
 - b) Sozialisierungsphase.
 - c) Jugendstufe und Rangordnungsphase.
15. Wie hoch ist das Geburtsgewicht von Deutschen Schäferhundwelpen?
- a) Ca. 360 bis 600 g
 - b) Ca. 450 bis 700 g
 - c) Ca. 750 bis 900 g

Ernährung und Gesundheit 3 Frage(n)

16. Aus welchen Nahrungsinhalten gewinnt der Körper des Hundes Energie?
- a) Fett, Eiweiß und Kohlenhydrate.
 - b) Minerale.
 - c) Spurenelemente.
 - d) Fettsäuren
17. Wodurch werden Ohrenkrankheiten beim Hund verursacht?
- a) Durch Ohrenschmalz.
 - b) Durch Schmutz und Fremdkörper.
 - c) Durch Milben.
18. An welchen Gliedmaßen können sogenannte Wolfsklauen auftreten?
- a) Vorderläufe
 - b) Hinterläufe
 - c) Vorder- und Hinterläufe

Anatomie 2 Frage(n)

19. Was ist die ideale Widerristhöhe beim Deutschen Schäferhündruden?

- a) 58 bis 59 cm
- b) 63 bis 64 cm
- c) 68 bis 69 cm

20. Das durchschnittliche Körpergewicht beträgt bei Rüden...

- a) ca. 25 bis 30 kg
- b) ca. 30 bis 40 kg
- c) ca. 35 bis 45 kg

Auswertung

Fragen insgesamt: 20

Höchstpunktzahl: 66

Mindestpunktzahl: 46

Erreichte Punktzahl:

Bestanden

Nicht bestanden

Unterschrift Prüfungsleiter